# Vereins-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **66 (1959)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

2. Einwandfreie und saubere Fadenbremsen sind Bedingung für eine konstante und gleichmäßige Fadendämmung, bzw. parallelen Fadenlauf. Dies ist täglich zu kontrollieren (Fadenspannungsmessungen).

3. Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit sind wichtige Faktoren. In Zahlen ausgedrückt: 20—25 Grad C, 60—70 Prozent Feuchtigkeit. Dies wirkt gegen die statische Aufladung des Materials, denn stark aufgeladenes Material hat die Tendenz zu fliegen, was unweigerlich zu Fadenverdrehungen führt. Um dieser Erscheinung sicher entgegenzuwirken, ist die Anbringung eines Entladungsgerätes (nach dem Zettelblatt) unumgänglich.

4. Anbringen eines mehrfachen Rispeblattes ergibt eine gute Fadenteilung (Teilstäbe), dies unbedingt bei dichter Ketteinstellung. Wenn nachträglich kettgeschlichtet wird, Teilrispe einlegen. So kann mit einer Naß- und Trockenteilung dem «Schnürlen» beim Schlichtevorgang entgegengewirkt werden; hauptsächlich bei Azetatketten.

5. Leitblatt (Zettelblatt) keine zu grobe Einstellung: 14er bis 20er Stich je Zentimeter, je nach Material und Titer. Beispiel: Material 100 den. Fadenzahl 60 je Zentimeter. Einstellung: 15er Blatt je 4 Fäden im Rohr.

6. Beim Aufbäumen der Kette ist die Dämmung so einzustellen, daß die Fäden parallel auf den Baum auflaufen.

7. Unter Berücksichtigung all dieser Bedingungen können auch mit hohen Schärgeschwindigkeiten einwandfreie Ketten hergestellt werden.

8. Auf Stuhl ist bei solchen Ketten darauf zu achten, daß die Kettfäden offen vom Kettbaum ablaufen, das heißt, keine Verkreuzung der Fäden zwischen Kettbaum und Rispestab entsteht. Als Hilfsmittel zur langsamen Auflösung der Verdrehungen kann zwischen Kettbaum und Rispestab eine Wippe eingelegt werden, die durch den Weg der Ladenbewegung angetrieben wird.

R. W., Merate-Como

# Vereins-Nachrichten

## V. e. S. Z. und A. d. S.

**Generalversammlung des VESZ und ADS vom 31. Januar 1959.** — Zur 69. Generalversammlung erschienen 97 Mitglieder im großen Saale des Zunfthauses zur Waag. Der Präsident, Herr Pfister, wies in kurzen Worten auf das abgelaufene Vereinsjahr hin, welches nach außen sehr ruhig war. Nur eine Exkursion wurde durchgeführt. Zwar fanden an jedem zweiten Montag jedes Monats Zusammenkünfte statt, die jedoch nie stark besucht wurden. Die verschiedenen Geschäfte der Tagesordnung wurden unter reger Anteilnahme der Anwesenden behandelt und genehmigt.

Entgegen einer Anregung eines Mitgliedes wurde der mehrheitliche Beschluß gefaßt, das Mitgliederverzeichnis jährlich im Jahresbericht erscheinen zu lassen.

Herr Honold hatte mit der Dezembernummer sein Amt als Chefredaktor niedergelegt. Der Vorstand hat ihn zu einer schlichten Abschiedsfeier eingeladen und ihm in Form einer Wappenscheibe und einer Bargabe den herzlichsten Dank des Vereins ausgesprochen. Der Vorstand wurde beauftragt, Herrn Honold im Namen der Generalversammlung nochmals schriftlich zu danken.

Vom Vorstand kamen die Herren Meier und Steinmann in die Wiederwahl. Herr Balderer hat leider seinen Rücktritt erklärt und der Verein verliert in ihm einen eifrigen und zuverlässigen Mitarbeiter. Als Nachfolger wurde ohne Gegenstimme Herr Albert Wald von Zürich gewählt.

Es freute den Vorstand, der Generalversammlung eine ausgezeichnete Zusammensetzung für die neue Redaktionskommission zur Wahl vorzuschlagen: Die Herren Dr. F. Honegger, P. Heimgartner und W. Zeller. Die Wahl erfolgte unter Beifall und einstimmig.

Seit 1926 gehört unser Präsident, Herr Karl Pfister, dem Vorstand an, er wurde 1935 zum Aktuar ernannt und hält seit 1941 das Präsidium inne. In Anbetracht seiner großen und vorbildlichen Leistung wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Herr Balderer dankte ihm für seine treue Pflichterfüllung und überreichte ihm eine Ehrengabe in Form eines Zinnservices.

Zu Veteranen wurden die folgenden 25 Herren ernannt: Ivan Bollinger, New York, Willy Brupacher, Münchwilen, Willy Cornu, Wetzikon, Fritz Egger, Feldmeilen, Josef Gumann, Lima, Edwin Honegger, Barcelona, Eugen Jünger, Wädenswil, Fritz Kämpfer, Wald, Kurt Kradolfer, Lissabon, Kurt Lüdin, Vina del Mar, Jakob Maag, Affoltern a/A., Anton Marcolin, Dunfermline, August Oberholzer, Rüti, Walter Oberhänsli, Maitland, Heinrich Odolon, Herzogenbuchsee, Paul Reis, Zürich, Ernst Rohr, Russikon, Max Ruff, St. Gallen, Albert Ruth, Ardsley, Rudolf Siegfried, Zürich, Ernst Sigrist, Obfelden, Emil Trachsler, Rüti, Gottlieb Trachsler, Wädenswil, Heinrich Umiker, Zürich, und Robert Wegmann, Wädenswil. Die anwesenden Jubilare konnten den Dank des Präsidenten, das Webschulbild und die Ernennungskarte entgegennehmen.

Die Vereinigung der ehemaligen Webschüler von Wattwil wäre eventuell bereit, wieder unsere «Mitteilungen» als offizielles Vereinsorgan zu übernehmen. Die Generalversammlung faßte hiezu folgenden einstimmigen Beschluß: Der Vorstand wird ermächtigt, die Verhandlungen mit den Wattwilern selbständig gemäß der von der Generalversammlung bestimmten Richtlinien zu einem Abschluß zu bringen.

Nach einer kurzen Pause hielt Herr Benz von der Swissair einen interessanten Lichtbildervortrag. Er legte in kurzen Zügen den Werdegang des Privatunternehmens Swissair dar, zeigte anhand von Dias die verschiedenen Flugzeugtypen und erklärte die wichtigsten Merkmale der im Einsatz stehenden Maschinen. Wohl die interessantesten Angaben vernahmen wir über die im Jahre 1960 in den Betrieb kommende DC 8. Dann orientierte der Referent über die verschiedenen Departemente des Unternehmens, über die Schulung und Ausbildung der Hostessen, der Navros und Piloten. Im Anschluß an die mit starkem Beifall aufgenommenen Ausführungen führte uns ein Farbtonfilm nach Südamerika. Die prächtigen Aufnahmen zeigten uns die Menschen dieses Kontinents, seine baulich hochmodernen Städte, seine Landschaften und die ans Mittelalter erinnernden Methoden der Fischer und Schiffsbelader. Auch der Film fand bei der Versammlung größten Anklang, und der Verein ist der Swissair für die beinahe zweistündige, lehrreiche und interessante Unterhaltung dankbar.

rs

**Instruktionskurs über Rüti-Jacquardmaschinen.** — Recht zahlreich hatten sich am Samstag, den 17. Januar, die Interessenten zum Rüti-Jacquard-Instruktionskurs im Hörsaal der Textilfachschule eingefunden. Die Zahl der Anmeldungen war so groß, daß die Organisatoren den Kurs zweimal durchführen mußten. In den einleitenden Begrüßungsworten dankte Herr Bollmann im Namen aller Teilnehmer den Herren der Maschinenfabrik Rüti für die Bereitwilligkeit, diesen Kurs durchzuführen. Für die hübsche Schreibmappe und die Einstellvorschrift der Rüti-Jacquardmaschinen sei hier ebenfalls gedankt.

Einleitend behandelte Herr Frick das Thema der systematischen Arbeitseinteilung des Meisters im Websaal. Seine Ausführungen fanden lebhaftes Interesse unter der Zuhörerschaft, vor allem die Erklärungen über das Ueberholen der Maschinen nach einem bestimmten Zeitschema. Wertvoll war auch der Hinweis, daß der Meister die Nebenarbeiten, die der Zettelaufleger ebensogut verrichten kann (z. B. Dessinauflegen) diesem übergibt, um für schwierigere Arbeiten frei zu sein. Also auch hier: Arbeitsteilung und Rationalisierung. In einem Lichtbildervortrag machte uns Herr Kägi mit den Neuerungen an der Rüti-Jacquardmaschine vertraut. Anhand dieser Bilder erklärte er uns, warum diese Neuerungen vorgenommen wurden. Deutlich ist uns hier gezeigt worden, daß man in Rüti dauernd weiterforscht und an Verbesserungen arbeitet. Ueber die Mittagszeit benützten die Kursteilnehmer die Gelegenheit, ihre Eindrücke und Gedanken über die verschiedenen Probleme untereinander auszutauschen.

Am Nachmittag hatte Herr Kägi die Rüti-Jacquardmaschine vordemonstriert. Die verschiedenen Einstellungen wurden uns systematisch erklärt. Das Einstellen der Maschinen ist äußerst wichtig und soll nach einem genauen Plan vorgenommen werden. Ueberrascht hat uns das sichere Funktionieren der Maschine, selbst bei sehr hoher Tourenzahl. Viele Probleme, die am Vormittag nicht eingehend besprochen werden konnten, wurden hier am praktischen Beispiel erläutert. Die Ausführungen von Herrn Kägi fanden bei den Anwesenden großen Widerhall. Dieser Kurs konnte jedem etwas bieten, und man war sehr befriedigt über das Gelernte. Den Herren Frick und Kägi sei nochmals im Namen aller Kursteilnehmer gedankt; ebenfalls für das von der Maschinenfabrik Rüti gespendete Mittagessen. A. R.

**Chronik der «Ehemaligen».** — Aus den USA ist von unserem lieben Veteranenfreund Mr. *Albert Hasler* (ZSW 1904/06) in Hazleton ein netter Kartengruß eingegangen, ferner ließ Mr. *Ernest R. Spuehler* (23/24) in Montuorsville den Chronisten wissen, daß er schon längere Zeit nichts mehr von ihm gehört habe. Sein Brief ist inzwischen beantwortet worden. — Mr. *Charles Froelicher* (TFS 46/47) teilte mit, daß er aus den USA wieder zurück ist. Er hofft und freut sich darauf, die Arbeit bald wieder aufnehmen zu können. — Mr. und Mrs. *Ad. Leuthold* (47/48) in Darien (Conn.) zeigten erfreut den Familienzuwachs durch die Ankunft eines Töchterchens an. — Durch den Draht grüßte am 19. 2. Mrs. *Sylvia Peyer* vor ihrer Rückkehr nach den Staaten. Als Sylvia Abel hat sie von 1945 bis 48 die Textilentwerfer-Klasse absolviert und dabei im letzten Studienjahr vor ihrer Diplomierung den späteren Lebensgefährten kennen gelernt. Sie liest mit besonderem Interesse auch heute noch die Chronik.

In Italien hat im vergangenen Monat Signor *Hans Ulrich Stumpf* (TFS 45/46) den Lebensbund mit Signorina Gabriella Silvestrini geschlossen, wozu der Chronist alles Gute wünscht.

Am 19. Februar hatte der alte Lehrer vom Letten wieder einmal Besuch. Señor *Ernesto Schippert* (TFS 46/48) aus Buenos Aires erzählte ihm von der gemeinsamen Arbeit mit seinem Bruder Carlos (TFS 52/54). Unternehmungslustig haben sie neben ihrer Weberei vor einiger Zeit noch eine kleinere Maschinenfabrik übernommen und mit ihrem Mitarbeiterstab schon einige eigene Typen entwickelt.

Zum Schlusse sei noch Hrn. *Ernst Meierhofer* (ZSW 28/29), den die Seidenwebereien Gebr. Näf AG. kürzlich zum Prokuristen ernannt haben, zu seinem Aufstieg gratuliert. Mit freundlichen Grüßen, der Chronist.

**Monatszusammenkunft.** — Mit Rücksicht darauf, daß vielen Mitgliedern der bisher auf den Montag festgesetzte Tag unserer Zusammenkünfte nicht angenehm war, wollen wir versuchsweise jeweils den zweiten Freitag des Monats einführen. Demzufolge findet die nächste Monatszusammenkunft **Freitag, den 13. März 1959,** ab 20 Uhr, im Restaurant «Strohhof» in Zürich 1 statt. Wir erwarten eine rege Beteiligung. Der Vorstand

Redaktion: Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, W. Zeller

## Stellenvermittlungsdienst

**Offene Stellen:**

7. **Seidenstoffweberei im Kanton Zürich** sucht erfahrenen Stoffkontrolleur.
9. **Seidenstoffweberei im Kanton Zürich** sucht tüchtigen, erfahrenen Webermeister.
11. **Seidenstoffweberei im Kanton Zürich** sucht jüngeren, tüchtigen Disponenten mit Patroneurlehre.
12. **Zürcherische Seidenstoffweberei** sucht tüchtigen Webermeister auf Schaft-Krawatten als Obermeister zur Leitung eines mittleren Krawattenstoff-Betriebes.

**Stellensuchende:**

3. **Tüchtiger Disponent** mit Patroneurlehre, Absolvent der Textilfachschule Zürich und mehrjähriger Praxis, sucht sich zu verändern.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **Clausiusstr. 31, Zürich 6.**

Die Einschreibegebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibegebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textil-Industrie»
Postfach 389, Zürich 27, Gotthardstraße 61, Telephon 27 42 14

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 22 Rp.

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textil-Industrie», Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis:
Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 8.—, jährlich Fr. 16.—
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet — Druck und Spedition: Lienberger AG., Obere Zäune 22, Zürich 1

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG., Postfach Zürich 22
Limmatquai 4, Telephon (051) 24 77 70 und Filialen

Gesucht wird für mittelgroße, moderne Baumwoll-Roh- und Buntweberei

**Weberei-Techniker**

als

**Betriebsleiter**

Es handelt sich um einen selbständigen Posten, welcher gute Kenntnisse in Kalkulation (Betriebsabrechnung ETH), Disposition, Kontrolle der Fabrikationsvorgänge und Personalführung voraussetzt. Geboten wird gute Salarierung mit freier Wohnung, vorteilhafte Pensionsversicherung.

Handgeschriebene Offerten mit beigelegtem Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzen sind unter Chiffre X 6984 Z an **Publicitas, Zürich 1,** einzureichen.